



Lehrplansynopse

72026 Kolleg Politik und Wirtschaft

Politik Gesellschaft Wirtschaft | Studienstufe

Hamburg



Lehrplan Inhalt	Kapitel im Band 72026 Politik Gesellschaft Wirtschaft Studienstufe
Themenbereich I: Demokratie und Partizipation	
1.1 Analyseinstrumente	
<p>Dimensionen des Politischen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Polity/Form: der institutionelle Rahmen des Politischen (Verfassung, Gesetze, Regeln, Institutionen, gesellschaftliche Verhaltensmuster und Normen sowie Parteien und Interessenverbände) • Policy/Inhalt: Parteien- und Regierungsprogramme, Absichten und Ziele, personelle, materielle und ideelle Interessen sowie die Verteilung von Finanzmitteln und Ereignisse politischen Handelns • Politics/Prozess: die Formen der Durchsetzung von Interessen und der Austragung von Konflikten oder politisches Handeln im eigentlichen Sinne, also Machterhalt, die Auseinandersetzung mit gegenläufigen Interessen, Konflikte um die Verteilung von Ressourcen und Finanzmitteln, Anwendung von Zwangsmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 1.1 Wie können wir Politik definieren, S. 14 ff.
<p>Politikzyklus Der Politikzyklus ist ein Modell, um das politische Geschehen, bzw. politische Prozesse zu gliedern und zu verstehen.</p> <p>Beispielstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemdefinition • Problemthematisierung/Auseinandersetzung/öffentliche Debatte • Gesetzgebungsprozess • Politikdurchführung • Bewertung der Entscheidung/Evaluation • Re-Definition oder Transformierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 3 Gesetzgebung und Regieren, S. 89 – 114
<p>Aspekte von Konflikten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgeschichte des Konfliktes • Ereignisse/Etappen • Akteure/Bündnisse und ihre Ziele • Haltung der Konfliktparteien • Mittel der Konfliktführung • Ressourcen der Konfliktparteien • Recht oder internationales Recht als Rahmen der Konfliktführung • Lösungsstrategien und Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 7.2.1 Methode: Internationale Konflikte strukturiert analysieren, S. 194

<p>auf erhöhtem Niveau: Das zivilisatorische Hexagon (Senghaas)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entprivatisierung von Gewalt (Gewaltmonopol) • Kontrolle des Gewaltmonopols und Herausbildung von Rechtsstaatlichkeit (Verfassungsstaat) • Interdependenzen und Affektkontrolle • demokratische Beteiligung • soziale Gerechtigkeit • konstruktive politische Konfliktkultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 7.2.2 Das zivilisatorische Hexagon als Analyseinstrument, S. 195 – 196
--	--

1.2 Ideengeschichte	
<p>Politische Theorien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Demokratietheorien • partizipatorische und repräsentative Modelle <p><i>auf erhöhtem Niveau:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze politikwissenschaftlicher Theorien 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 1 Ideengeschichte, insbesondere Kapitel 1.2 Politische Theorien, S. 21 – 42
<p>Politische Weltanschauungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konservatismus • Liberalismus • ökologische Ausrichtungen • Sozialismus <p><i>auf erhöhtem Niveau: zwei weitere Weltanschauungen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 1.3 Politische Weltanschauungen – klare Abgrenzungen?, S. 43– 49

1.3 Politisches Handeln	
<p>Kernelemente moderner Demokratien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsordnung • Staatstrukturprinzipien (Rechtsstaatlichkeit, Föderalismus, Sozialstaat u. a.) • Wechselwirkungen zwischen politischer Ordnung und Wirtschaftsordnung • parlamentarische Organisation der politischen Teilhabe durch Wahlen, Koalitionen, Wahlsysteme • Bürgerbeteiligung durch direkte Demokratie, auch in digitaler Form • juristische Kontrolle der Politik 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 2 Politisches Handeln, S. 53 – 88 • Kapitel 3 Gesetzgebung und Regieren, S. 89 – 114
<p>Parteien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des deutschen Parteiensystems • Formen von Parteien (Volksparteien, Klientelparteien) • Programmatik, Strukturen, Fraktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 4 Parteien in der Demokratie – offene Mitgestalter oder kalter Machtapparat?, S. 115 – 135

<p>Bürgerschaftliches Engagement und Verbände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereine, Verbände und Initiativen im politischen Feld • Aktionsformen bürgerschaftlichen Engagements • Funktionen der Interessensgruppen und -verbände innerhalb der parlamentarischen Demokratie • Beispiele für aktuelle ökonomische und politische Interessenverbände und ihren Einfluss auf den politischen Prozess • Umgang mit Lobbyismus und Korruption 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 4 Parteien in der Demokratie – offene Mitgestalter oder kalter Machtapparat?, insbesondere Kap 4.4 Bürgerräte: sinnvolle Ergänzung der Parteiendemokratie?, S. 129 – 135
<p>Medien und Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechselwirkungen zwischen Politik und Medien • Funktionen der Medien (z. B. Informations- und Kontrollfunktion) • Konstruktion von Medienrealität <p><i>auf erhöhtem Niveau:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Mechanismen medialer Politikinszenierung</i> • <i>Umgang mit Fake News, Filterblasen bzw. Echokammern</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 5 Mittler oder Macher? Medien in der Demokratie, S. 137 – 160
<p>Herausforderungen für die Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • populistische Strömungen • verfassungsfeindliche Strömungen • gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit • Gewaltorientierung, Terrorismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 6 Herausforderungen der Demokratie, S. 161 – 182

1.4 Internationale Konflikte	
<p>Internationale Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wandel der internationalen Beziehungen vom Ost-West-Konflikt bis heute • Vereinte Nationen: Zielsetzung, Aufbau, Entscheidungsverfahren und Handlungsoptionen • Tendenzen der Weltpolitik (Globalisierung und Fragmentierung, Entstaatlichung und Staatlichkeit, Verrechtlichung und Entrechtlichung) • globale Steuerungssysteme (Vereinte Nationen, NATO, EU, OSZE, Global Governance) • Völkerrecht im Wandel • Zukunftsmodelle der internationalen Beziehungen (regieren durch, mit oder ohne Staaten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 7 Internationale Konflikte: international und transnational, S. 183 – 218 • Kapitel 8 Globale Steuerungssysteme als Akteure der Politik, S. 219 – 245

<p>Analyse internationaler Konflikte Auf Grundlage der Dimensionen des Politischen (vgl. 1.1.) werden Konfliktfeldanalysen zu den Konfliktfeldern (s. u.) durchgeführt, die verschiedene politische Ebenen (kommunal, föderal, national, regional, global) umfassen. Die internationale Ebene stellt hierbei verpflichtend eine der Vergleichsebenen dar. Auf grundlegendem Anforderungsniveau wird hierbei ein Konfliktfeld auf zwei politischen Ebenen (kommunal, föderal, national, regional, global) untersucht. Auf erhöhtem Anforderungsniveau werden zwei unterschiedliche Konfliktfelder unter Berücksichtigung von mindestens drei Ebenen (kommunal, föderal, national, regional, global) untersucht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere: Kapitel 7 Internationale Konflikte: internationale und transnational, Methode: Internationale Konflikte strukturiert analysieren, S. 194 • Insbesondere Kapitel 8 Globale Steuerungssysteme als Akteure der Politik, Methode: Die Szenario-Technik, S. 242 – 243
<p>Konfliktfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krieg und Frieden • Umwelt/Klima • Ressourcen/Rohstoffmangel • Ernährung/Wasser • Gesundheit • Migration • Welthandel • Nationalismus/Separatismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Kapitel 7.2.1 Krieg und Frieden: eindeutige Begriffe, S. 192–193 • Insbesondere Kapitel 7.2.3 Mali und die Sahelzone – neuer Hort für transnationalen Terrorismus?, S. 197 – 201. • Insbesondere Kapitel 7.3 Konflikt und Kooperation: die Rettung des Klimas im Widerstreit der Interessen, S. 202 – 205 • Insbesondere Kapitel 8.2 Das Verhältnis von NATO und Russland angesichts des Angriffskrieges gegen die Ukraine, S. 225 – 227 • Insbesondere Kapitel 13.2 Ressourcen: gerechtfertigter Abbau zu Lasten der Umwelt? S. 380 – 381

1.5 Wahlmodule

Wahlmodul I: Medien und Demokratie

- vergleichende Betrachtung verschiedener medialer Quellen
- medienwissenschaftliche Thesen zur Interaktion zwischen Politik, Medien und Öffentlichkeit
- neue Bereichsjournalismen und entsprechende Ethiken: Friedensjournalismus, kosmopolitischer oder humanitärer Journalismus.
- Zukunft der Parteienlandschaft in der digitalen Welt
- Einfluss künstlicher Intelligenz (KI) auf den politischen Diskurs
- Analyse der Verbreitung ideologischer Ideen und Meinungen, um die Bevölkerung in einer bestimmten Weise zu beeinflussen

- Insbesondere Kapitel 5 Mittler oder Macher? Medien in der Demokratie, S. 137 – 160

<p>Wahlmodul II: Verfassungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Bezüge • zentrale Artikel des Grundgesetzes: FDGO Art. 1 GG (Würde des Menschen), Art. 20 GG (Rechts-, Sozial-, Bundesstaat, Demokratie) • Grundrechte: Menschen und Bürgerrechte (Funktion, Verwirklichung von Grundrechten, Wirkungsweise) • Aufgaben und Handeln des Bundesverfassungsgerichts • Universalität der Menschenrechte: EU-/UN-Menschenrechtscharta 	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Kapitel 2.1 Kernelemente der Demokratie, S. 54 – 61 • Insbesondere Kapitel 3.2 Juristische Kontrolle durch das Bundesverfassungsgericht, S. 107 – 111 • Insbesondere Kapitel 8.4 Der Internationale Strafgerichtshof: ein „Weltgericht“?, S. 233 – 235
<p>Wahlmodul III: Vergleich politischer Systeme: Demokratie vs. Autokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschenbild (Individuum vs. Gemeinschaft) • Vergleich der Staatsstrukturprinzipien (Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Föderalismus, Republik) • Vergleich der Wahlsysteme (Legitimation, Repräsentanz, Regierungsbildung) • Vergleich der Wirtschaftssysteme: Staatskapitalismus vs. Soziale Marktwirtschaft • Bedeutung von Freiheit und Sicherheit in der Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Kapitel 1.2 Politische Theorien, S. 21 – 52 • Insbesondere in Kapitel 1.2, Methode: Vergleichende Regierungslehre, S. 34 – 36

Themenbereich II: Gesellschaft und Gerechtigkeit	
2.1 Gesellschaftsstruktur	
<p>Gesellschaftsmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturmodelle der Gesellschaft: Stände, Klassen, Schichten, Lagen, Milieus • Leben in der Postmoderne: Entstrukturierung der Gesellschaft, Individualisierungsthese, Pluralisierungs- und Wertewandel • gesellschaftlicher Wandel seit 1945: Demographie, Einkommensentwicklung, Bildung, Migration, Pluralisierung der Lebensformen, Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt, Wandel der Geschlechterverhältnisse <p><i>auf erhöhtem Niveau: Erhebungs-, Befragungs- und Auswertungsmethoden von Sozialstudien/Auswertung von Statistiken</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 9 Gesellschaftsstruktur in Deutschland: Stände, Klassen, Schichten, Milieus?, S. 248 – 270 • Auf erhöhtem Niveau: Methode: Analyse von Statistiken, S. 281
<p>Soziale Ungleichheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indikatoren und Dimensionen • Ursachen und Folgen • soziale Gerechtigkeit: Konzepte zum sozialen Ausgleich <p><i>auf erhöhtem Niveau:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle von Exklusion und Inklusion • Theorien sozialer Gerechtigkeit: Neoliberalismus versus Egalitarismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 10 Migration, Demografie und soziale Ungleichheit: Deutschland verändert sich – aber wohin?, S. 271 – 204

2.2 Systeme sozialer Sicherung	
Grundlagen des Sozialstaats in Deutschland <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des Sozialstaats • Spannungsverhältnis zwischen individueller Freiheit und Sozialstaatsgebot • Modelle des Wohlfahrtsstaats (liberal, konservativ, sozialdemokratisch) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 11 Systeme sozialer Sicherung, S. 305 – 328
Sozialpolitische Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Minderung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit als Aufgabe des Sozialstaates • soziale Risiken als Herausforderung für den Sozialstaat • Maßnahmen der Umverteilung durch den Staat (Steuern, Transferzahlungen, sozial gestaltetes öffentliches Güterangebot) <i>auf erhöhtem Niveau:</i> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Analyse eines sozialpolitischen Bereichs (Rente, Pflege, Lohn) • sozialstaatliche Reformmaßnahmen auf EU-Ebene 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 11 Systeme sozialer Sicherung, S. 305 – 328

2.3 Wahlmodule (auf erhöhtem Anforderungsniveau)	
Wahlmodul I: Auf dem Weg zum Ich: Lebensentwürfe von Jugendlichen <ul style="list-style-type: none"> • Lebensphase Jugend • individuelle Zukunftsentwürfe von Jugendlichen im Vergleich • Werteorientierung von Jugendlichen • Ansprüche von Jugendlichen an die Arbeitswelt • Jugend im Spiegel der Forschung • Individualisierung: Entscheidungsfreiheit und –zwang • Jugend international 	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Kapitel 9.3 Soziale Milieus und Lebenswelten in Deutschland – welchem Milieu gehören Sie an? , S. 255 – 257 • Insbesondere Kapitel 9.4 Postmoderne Gesellschaftsmodelle: Wie gespalten ist die Gesellschaft heute?, S. 258 – 262
Wahlmodul II: Arbeit und Individuum <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten in einer Postwachstumsgesellschaft: Gestaltung, Erfolg und Scheitern von alternativen Initiativen und Projekten • Digitalisierung der Arbeitswelt • künstliche Intelligenz (KI) und ihre Folgen für die Gesellschaft • Unternehmensorganisation: „agil“ vs. „Wasserfall“ • Fachkräftemangel, Prekariat, Gesellschaft ohne Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere die Auftaktseite von Kapitel 9 Gesellschaftsstruktur in Deutschland: Stände, Klassen, Milieus?, S. 246 – 247

<p>Wahlmodul III: Soziologie des Konsums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsum und Status • Einfluss auf Kaufentscheidungen: Räume, Gruppen, Konsumnormen, -präferenzen und -gewohnheiten; Werbung • Vertiefung eines Beispielbereiches: Verhältnis von Abfall und Gesellschaft, Esskultur, Verkehrsnutzung • Kommerz im Internet und seine Gefahren • Einfluss von Konsum auf die Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Kapitel 9.3 Soziale Milieus und Lebenswelten in Deutschland – welchem Milieu gehören Sie an? , S. 255 – 257 • Insbesondere Kapitel 9.4 Postmoderne Gesellschaftsmodelle: Wie gespalten ist die Gesellschaft heute? , S. 258 – 262
<p>Wahlmodul IV Gesellschaftsmodelle im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft der Singularitäten • Risikogesellschaft • Erlebnisgesellschaft • „Generationen x/y/z“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Kapitel 9.4 Postmoderne Gesellschaftsmodelle: Wie gespalten ist die Gesellschaft heute? , S. 258 – 262

Themenbereich III: Wirtschaft und Nachhaltigkeit	
3.1 Wachstum und Marktwirtschaft	
<p>Die Bedeutung des Wachstums für Wirtschaft und Sozialstaat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkommensentwicklung • Beschäftigung • Sozialversicherungen • öffentlicher Haushalt • internationale Machteffekte 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 12 Die Bedeutung des Wachstums für Wirtschaft und Sozialstaat, S. 331 – 374
<p>auf erhöhtem Niveau: Kritik der Wachstumsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritik am Eigentum an Produktionsmitteln, Profitmaximierung und Kapitalakkumulation • Problematik des fallenden Grenznutzens • Alternativkonzepte: Aufbau genossenschaftlich organisierter Unternehmen und Banken, Nutzung von Allmendegütern, Subsistenzwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Kapitel 7.4 Globalisierung von Unternehmen und Produktionsprozessen, S 206 – 216 • Insbesondere Kapitel 13.3 Die ökosoziale Marktwirtschaft – ein wegweisendes Konzept?, S. 382 – 386

<p>Marktwirtschaft nachhaltig gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Debatte um die Grenzen des Wachstums (Ressourcenverbrauch, Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Müllprobleme, Beeinträchtigung der Gesundheit, globale Disparitäten, ökonomische Instabilität durch Börsencrashes u. a.) • Anpassungsoptionen für das Wirtschaftssystem: Effizienz/Suffizienz/Konsistenz Hierzu werden die Handlungsoptionen der Akteure des Wirtschaftskreislaufes betrachtet 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 13 Marktwirtschaft nachhaltig gestalten?, S. 375 – 400
<p>Haushalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einflussgrößen auf den Konsum (Milieu – Wertorientierung, Verhaltensökonomik, Präferenzen, Einkommen) • globale, ökologische Dimensionen von Konsumentenentscheidungen (ökologischer Fußabdruck – Wohnen, Konsum, Mobilität) 	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Kapitel 9.3 Soziale Milieus und Lebenswelten in Deutschland – welchem Milieu gehören Sie an? , S. 255 – 257 • Insbesondere Kapitel 9.4 Postmoderne Gesellschaftsmodelle: Wie gespalten ist die Gesellschaft heute? , S. 258 – 262 • Insbesondere Auftaktseite zu Kapitel 13 Marktwirtschaft nachhaltig gestalten?, S. 375
<p>Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewinnorientierung • Neuausrichtung der Unternehmen mit dem Ziel der Nachhaltigkeit (Green Entrepreneurship, Kreislaufwirtschaft als Leitprinzip der Produktion, Gemeinwohlorientierung als Grundsatz der Buchführung, Wirtschaft ohne Wachstum) 	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Kapitel 13.4 Wirtschaft vs Umwelt – soll ein Chemiewerk nach Weinstadt? S. 387 – 392
<p>Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftssteuerungsindikatoren auf dem Prüfstand BIP, World Happiness Index, Gemeinwohl • Ausrichtungskonflikte nachhaltigen staatlichen Handelns: sozialer Ausgleich versus Gerechtigkeit für die zukünftigen Generationen • Nachhaltige Reformkonzepte für unser Wirtschaftssystem: Green New Deal/Postwachstumsökonomie <p>auf erhöhtem Niveau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinwohlökonomie/solidarische Care-Ökonomie • exemplarische Darstellung eines Bereiches staatlichen Handelns: bspw. die Energiewende • europäische Zusammenarbeit in der Umwelt- und Klimapolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 12 Die Bedeutung des Wachstums für Wirtschaft und Sozialstaat, S. 331 – 374 • Insbesondere Kapitel 7.3 Konflikt und Kooperation: die Rettung des Klimas im Widerstreit der Interessen, S. 202 – 205
<p>auf erhöhtem Niveau:</p> <p>Ausland und Banken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freihandel versus Handelsbeschränkungen im Sinne der Nachhaltigkeit • WTO als Akteur für faires Handeln • Bereiche des nachhaltigen Handelns der Geschäftsbanken; nachhaltige Geldanlagen • EZB: wirtschaftliche Analyse, Bankenaufsicht, Anlageportfolios, Finanzstabilität 	

3.2 Konjunkturpolitik

Konjunktur und ihre Zyklen

- Modell der Konjunkturzyklen
- Indikatoren der Konjunkturanalyse
- Abläufe in Vergangenheit und Gegenwart

- Insbesondere Kapitel 12.1 Wie wird Wirtschaft gemessen? Indikatoren, Phasen und Prognosen des Konjunkturverlaufs, S. 332 – 335

Konjunkturpolitik

- historische Dimension (z. B. New Deal, Wirtschaftskrisen)
- Wirkungsketten der angebotsorientiert liberalen und nachfrageorientiert keynesianischen Wirtschaftspolitik
- Politikmix als Mittelweg
- Untersuchung praktischer Beispiele

- Insbesondere Kapitel 12.8 Staat oder Markt? Die Sicht der volkswirtschaftlichen Theorie, S. 360 – 364

Wahlmodul I: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

- ökonomische Globalisierung: Charakter, Ursachen und Antriebskräfte
- Theorien der internationalen Arbeitsteilung
- Auswirkung der Ausweitung des Welthandels, der ausländischen Direktinvestitionen und der internationalen Finanzmärkte auf die betroffenen Volkswirtschaften
- Entwicklung des Freihandels/Protektionismus
- Gestaltung der wirtschaftlichen Globalisierung durch WTO, IWF, Weltbank, G20, NGOs (Funktion, Prinzipien, Kritikpunkte)
- Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen

- Insbesondere Kapitel 7.4 Globalisierung von Unternehmen und Produktionsprozessen, S 206 – 216

Wahlmodul II: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion

- Aufgaben der Banken für den Wirtschaftsprozess
- EZB: Aufgaben, Instrumente und Ziele
- Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Wahlmodul III: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

(BWL), Unternehmen

- exemplarische Analyse des Wirtschaftens eines Groß-, Mittel- oder Kleinbetriebs unter Berücksichtigung nationaler Vorgaben
- Unternehmen gründen: Entrepreneurship, Geschäftsmodelle, Unternehmensplanung – Rechtsformen, Finanzierung – Investitionsrechnung, Marketing, Buchführung (GuV)
- Vertiefung: Unternehmensfinanzierung (Aktienmarkt)

<p>Wahlmodul IV: Markt und Preis (Haushalt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Wirtschaftssystems: Menschenbild, Freiheits- und Eigentumsrechte (und -pflichten) • Markt und Marktversagen • Internalisierung externer Kosten • Analyse unterschiedlicher Marktformen • Einflussnahme des Staates auf die Preisbildung (Mindestlohn, Begrenzung der Managementgehälter) 	
<p>Wahlmodul V: Standortanalyse Deutschland (Staat)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • die deutsche Wirtschaft im globalen Wettbewerb • deutsche Unternehmen im Ausland – Motive der Arbeitsplatzverlegung • Standort Deutschland im internationalen Vergleich 	

